

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

IV. Teil: Thiaumont—Fleur.

Zermürbungskampf um Douaumont.

März—Mai 1916.

(Skizze 9 und 10.)

Zu derselben Zeit, als die deutschen Waffen auf dem linken Maas-
ufer ihre letzten großen Erfolge errangen, näherte sich die Schlacht
östlich des Flusses ihrem zweiten Höhepunkt. Schwere Wochen des
Zermürbungskampfes waren vorangegangen, Wochen arm an Fort-
schritten, reich an Heldenstum der eingesetzten Divisionen.

Der letzte Versuch der verbrauchten deutschen Sturmcorps von
Verdun, den Angriff in der am 22. Februar begonnenen Form fort-
zuführen, war an den schneekalten Tagen vom 8. bis 10. März ge-
scheitert. Die allzu rasch in die Welt hinausgegebene Siegesmeldung
von der Einnahme des Forts Vaux erwies sich als ein Irrtum.
Zwar gelang es den Wittenberger 20ern noch am 8.3., unterstützt
durch Minen- und Flammenwerfer*), den Busen-Gr. vollständig zu
nehmen und in den Caillette-W. hineinzustößen. Aber das elsässische
Regiment 132, das die 64er abgelöst hatte, wurde ebenso wie diese am
2.3. durch das flankierende Feuer aus den Anlagen südl. des Forts
Douaumont an weiterem Vorkommen gehindert. So blieb das große
Werk an der Nordspitze des Caillette-W. ungestürmt und bedrohte
seinerseits Flanke und Rücken der in den Wald eingedrungenen Teile.
Der westliche Schulterpunkt jener Befestigungen südlich des Forts,
Battr. 735, wurde nach wirksamem Minenfeuer der Abteilung Weyer
(M.W.Batl. III) und nachdem tapfere Pioniere der Pi.K. 251 unter
Uffz. Rosenow Sturmgassen geschnitten hatten, von dem I. Batl. der
Halleischen 36er unter Hptm. d. R. Paech genommen. Aber die dicht
anschließende, besonders verdrahtete Battr. 734 blieb ebenso wie die an
dem abschwellenden Hange südlich des Forts der deutschen Artilleriebeob-
achtung und der Wirkung der Minenwerfer aus dem Fort entzogenen
Blockhäuser in Feindeshand.

Durch eigenes Artilleriefeuer zunächst aus ihrer Sturmstellung an
den Nordhang der Chauffour-Schl. zurückgeworfen, stürmten am 9.3. die
hessen-nassauischen 81er, II. und I. Batl. durcheinander, rechts mit II./80,

*) M.W.K. 113 unter Lt. d. R. Hubmann und Fl.W. vom Sturm-Batl.
Kohr unter Lt. Coq.